

Wo-Wo-Wonige!: Stadt- und wohnpolitische Bewegungen in Zürich nach 1968

Thomas Stahel

Zusammenfassung

Wo-Wo-Wonige! beschreibt die Entstehung und das Wirken der stadt- und wohnpolitischen Bewegungen, die in den 1970er Jahren mit der Forderung nach mehr Lebensqualität entstanden und bis heute Einfluss auf Politik und Kultur ausüben. Konkret äusserte sich die Wiederentdeckung der Stadt in der Entstehung alternativer Wohnformen und der Gründung von Bürgerinitiativen. Die Quartierarbeit der revolutionären Avantgardegruppierungen der 1970er Jahre, die Entstehung erster kollektiver Wohnexperimente, die Bemühungen des Mieterverbands um verbesserte Rechte von MieterInnen, die Wohnungsnot-Bewegung von 1989, die Besetzung des Wohlgroth-Areals oder das aus der Stadtutopie bolo'bolo entstandene Wohnprojekt Karthago sind nur einige Beispiele, welche thematisiert werden.

Die Arbeit gliedert sich in drei Teile: Der erste Teil gibt einen Überblick über die Entwicklung der schweizerischen und zürcherischen Stadtentwicklung nach dem 2. Weltkrieg. Der zweite Teil widmet sich den nach 1968 entwickelten alternativen Wohnformen. Der dritte Teil schliesslich beschreibt die Strategien zur Erhaltung von Wohnlichkeit und günstigem Wohnraum. Das Spektrum reicht dabei von parlamentarischer Arbeit über Mieter-, Quartier- und Häuserkämpfe und den Erwerb von Häusern durch Genossenschaften bis hin zu militanten Aktionen.

Abstract

Where, where, where are all the flats! describes the origins and the effects of the urban and tenants' movements, which emerged from the demand for a better quality of life and which ever since influence politics and culture of the city of Zurich. In practice, the rediscovery of urban space manifested itself in the appearance of alternative ways of dwelling and the founding of citizens' initiatives. The community organising of revolutionary vanguard groups of the 70s, the emergence of first collective dwelling experiments, the efforts of tenants' associations to improve tenants' rights, the movement against the housing shortage of 1989, the squatting of the Wohlgroth-area or the the dwelling project "Karthago" based on the urban utopia "bolo bolo" are only some of the subjects the book deals with.

The work is presented in three parts: The first part gives an overview over the development of the Swiss and Zurich urban development after WW II. The second part addresses alternative dwelling forms. The third part eventually describes the strategy to preserve comfort and low priced housing space. The thematic spectrum ranges from parliamentary initiatives to tenants', community and housing struggles and the acquisition of houses by housing cooperatives to militant actions.